

## Arbeitsplan Geschichte – Gymnasium Marianum

### Klassenstufe 10.1 (zweistündig)

Inhalt / Umfang	Begriffe, Daten	Lehrbuch GuG 5/6	Schwerpunktkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Besonderheiten
Zerstörung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Nationalsozialismus	„Machtergreifung“ oder Machtübertragung Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat Ermächtigungsgesetz Gleichschaltung Terror Bücherverbrennung Konzentrationslager SA, SS Diktatur „Führer und Reichskanzler“	S. 76 - 81	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die systematische Beseitigung der Demokratie dar</li> <li>- ordnen die einzelnen gesetzlichen Änderungen dem Aufbau der Diktatur zu</li> <li>- bewerten den Zusammenhang von „Legalität“ und Terror für die Zerstörung der Demokratie</li> <li>- diskutieren und bewerten die Haltung von Otto Wels in ihrer Bedeutung für die parlamentarische Demokratie und die Grundrechte</li> <li>- entwickeln Schutzmöglichkeiten für ein demokratisches System</li> <li>- untersuchen und analysieren unterschiedliche Text- und Bildquellen und ordnen sie in den historischen Zusammenhang ein</li> </ul>	Analyse von Reden zum Ermächtigungsgesetz (Otto Wels und Adolf Hitler, vgl. S. 80, Q7)
Außenpolitik: Frieden heucheln, für den Krieg rüsten	Wiederholung: Versailler Vertrag, Lebensraumideologie „Anschluss“ Nichtangriffspakt mit Polen Flottenabkommen mit England Olympische Spiele 1936 Hitler-Stalin-Pakt Münchener-Abkommen Appeasement	S. 104 - 107	<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Revisionsidee und Lebensraumideologie mit der „friedlichen Außenpolitik“ in Beziehung</li> <li>- unterscheiden zwischen Kriegsvorbereitung und Friedensparolen</li> <li>- erläutern die NS-Argumentationen für Gebiets-erweiterungen</li> <li>- setzen sich kritisch mit der abwartenden, duldbaren Haltung Frankreichs und Englands auseinander</li> </ul>	Lernen an Stationen: NS-Außenpolitik

Der deutsche Vernichtungskrieg	Völkerrecht und Kriegsrecht (Q3) Angriffskrieg Waffen-SS Partisanen Besatzungspraxis in Ost und West (Wiederholung: Rassenideologie)	S.110 - 115	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten die wichtigsten Stationen des Krieges in Europa aus der Karte (S. 111)</li> <li>- charakterisieren die Kriegsführung der Nationalsozialisten</li> <li>- Beschreiben anhand von Befehlen, Augenzeugenberichten, Propagandamitteln und Briefen das Ausmaß des Vernichtungskrieges in einer eigenen Darstellung</li> </ul>	<p>Produktionsorientiert: Brief eines deutschen Soldaten von der Ostfront an seine Eltern</p> <p>Vergleich: Geltendes Kriegsrecht und Verhalten der deutschen Soldaten (Q3, Q1, Q6, Q10)</p>
Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma	Auschwitz Holocaust / Shoah Genozid Deportationen Selektion Wannseekonferenz „Endlösung“	S. 116 - 121	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Entscheidungsprozesse zur Judenvernichtung</li> <li>- beschreiben das System „Auschwitz“</li> <li>- untersuchen und begründen die Verantwortung von Hitler, Goebbels, Himmler, Göring, Heydrich und Eichmann für den Völkermord.</li> </ul>	Fakultativ: Projekt Zweitzeugen oder Einsatz Zeitzeugenbericht Erna de Vries: „Ich wollte noch einmal die Sonne sehen“ (dvd im Bestand)
Was wusste die Bevölkerung?	Täter/Mittäter	S. 122 - 123	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären das Maß der Beteiligung und des Mitwissens in der der damaligen deutschen Gesellschaft</li> <li>- nehmen zur angeblichen Unwissenheit der Bevölkerung von den NS-Massenverbrechen begründet Stellung</li> <li>- diskutieren über das Maß von Schuld und Mitverantwortung der „gewöhnlichen Deutschen“</li> </ul>	Exkurs: Milgram-Experiment (LV oder Video)
Widerstand	Nonkonformität Verweigerung Protest Widerstand Weiße Rose 20. Juli 1944	S. 126 - 129	<ul style="list-style-type: none"> <li>- definieren den Begriff „Widerstand“ und grenzen ihn von anderen Formen der Nonkonformität ab</li> <li>- nennen verschiedene gesellschaftliche Gruppen und ihre Formen des Widerstandes</li> <li>- diskutieren, inwiefern Widerstandskämpfer zum demokratischen Neubeginn beigetragen haben</li> </ul>	Fächerübergreifendes Projekt (Religionsunterricht) mit differenzierten Arbeitsaufträgen

<p>Kriegsende – Befreiung oder Niederlage?</p>	<p>Pearl Harbour Anti-Hitler-Koalition Stalingrad Totaler Krieg Bombenkrieg Volkssturm Hiroshima Kapitulation 8. Mai 1945</p>	<p>S. 130 - 133</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben den Kriegsverlauf von der Kriegswende bis zur Niederlage der Achsenmächte</li> <li>- untersuchen die Mittel, mit denen die NS-Führung die Deutschen von der Notwendigkeit des „Totalen Krieges“ zu überzeugen versuchte</li> <li>- diskutieren, ob der Zweite Weltkrieg ein „totaler Krieg“ war</li> <li>- stellen das Leid und die Zerstörung des Krieges in Relation zu den Hoffnungen, die die Mehrheit der Deutschen Anfang 1933 in Hitler gesetzt hatte</li> </ul>	<p>Fotoanalyse Deutschland 1945 (Luftbilder, zerstörtes Köln, Flüchtlinge, ...)</p> <p>Exkursion: Konzentrationslager Esterwegen</p>
--	---	---------------------	--	--

### Klassenstufe 10.2 (zweistündig)

<p>Entstehung und Grundlagen des Kalten Krieges</p> <p>(8 Wochenstunden)</p>	<p>Alliierte, Potsdamer Abkommen, Kapitalismus, Kommunismus, Kalter Krieg, „Containment“- und „Rollback“-Politik, Marshallplan, Berlin-Blockade, Koreakrieg, Blockbildung, NATO, Warschauer Pakt, Stellvertreterkriege, Truman-Doktrin</p>	<p>S.140-149</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die unterschiedlichen Interessen und Perspektiven der Siegermächte in Folge des Potsdamer Abkommens und seiner Bestimmungen</li> <li>- vergleichen die Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme der USA und der UdSSR und die Sicht der beiden Staaten und ihrer Vertreter aufeinander (S. 142-145)</li> <li>- beschreiben wesentliche Schritte zur Zweiteilung der Welt und Verhärtung des Konflikts nach 1945</li> </ul>	<p>fakultativ Gruppenpuzzle zum Potsdamer Abkommen (Raabits)</p> <p>vergleichende Quellenanalyse: amerikanische und sowjetische Sicht aufeinander (z.B. S. 144-145, Q4-Q6)</p> <p>Analyse von Plakaten und politischen Karikaturen aus beiden Lagern (z.B. S. 148, Q2 und/oder S. 149, Q6)</p> <p>Alternativ/fakultativ: Analyse von Propagandareden und deren Vokabular (S. 149/Q5, A. 8)</p>
--	--	------------------	--	--

Veränderungen und Aufstände in Osteuropa  (4 Wochenstunden)	Mauerbau 1961, Breschnew-Doktrin, Prager Frühling 1968, Sozialismusveränderungen,	S. 150-151	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die Veränderungen im Ostblock nach dem Tode Stalins</li> <li>- vergleichen die Aufstände in vier Staaten miteinander und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Initiatoren</li> <li>- nutzen Ereignisse wie Mauerbau und „Prager Frühling“ zur Beurteilung der Unerbittlichkeit kommunistischer Systeme</li> </ul>	arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Aufständen
„Heiße Schauplätze“ im Kalten Krieg  (4 Wochenstunden)	Kuba-Krise, Vietnam-Krieg, atomare Aufrüstung	S.152-157	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen in der Kuba-Krise einen der Höhepunkte des Kalten Krieges</li> <li>- analysieren die Grundbedingungen des Vietnamkrieges</li> <li>- bewerten den Vietnamkrieg als Stellvertreterkrieg.</li> </ul>	filmanalytisches Unterrichtselement mit dem Film „Thirteen Days“
Ende des Kalten Krieges  (4 Wochenstunden)	Gorbatschow: Glasnost und Perestroika, Ende der UdSSR, Ende des Kalten Kriegs	S.166-169	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren die Reformpolitik Michail Gorbatschows.</li> <li>- beschreiben die politische und wirtschaftliche Situation in Polen in den 1980er Jahren und nehmen zu dieser Entwicklung Stellung (fakultativ).</li> <li>- arbeiten Gründe für das Ende des Kalten Kriegs heraus und erläutern unterschiedliche Erklärungsmodelle.</li> <li>- nehmen Stellung zur These, dass der Westen „Sieger des Kalten Krieges“ ist.</li> </ul>	<p>Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse Analyse von Dokumentarfilmen und/oder Zeitzeugeninterviews</p> <p>Produktionsorientiert: Erstellung von Reden zum Ende des Kalten Kriegs aus unterschiedlichen Perspektiven</p>

**Fakultativ: „Entspannungspolitik in den 70er-Jahren“ und „Zweiter Kalter Krieg“ (ca. 6 Doppelstunden)**

## **Leistungsbewertung**

Eine Klassenarbeit pro Halbjahr (45 Minuten) geht mit der Gewichtung von einem Drittel in die Gesamtnote ein.

Im zweiten Schulhalbjahr wird die Klassenarbeit parallel in allen Klassen als gemeinsame Arbeit wie eine Oberstufenklausur konzipiert.

Mündliche und andere fachspezifische Leistungen wie

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Referate und ihre Präsentation
- kurze zeitnahe schriftliche Überprüfungen
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- die Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- besondere Lernleistungen (z.B. Teilnahme an Wettbewerben)

gehen mit einer Gewichtung von zwei Dritteln in die Gesamtnote ein.

## **Hinweise zu schriftlichen Arbeiten**

In allen schriftlichen Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche "Reproduktion", "Reorganisation und Transfer" sowie "Reflexion und Deutung - Beurteilung und Bewertung" angemessen zu berücksichtigen.

Im 1. Halbjahr müssen materialgebundene Aufgaben in der Arbeit vorkommen.

Wird die Arbeit nach einem Punktesystem bewertet, so ist sie als „ungenügend“ zu bewerten, wenn weniger als 20 Prozent der Höchstpunktzahl erreicht wurden. Wurden weniger als 50 Prozent erreicht, so ist die Arbeit als „mangelhaft“ zu bewerten. Die Spannweiten der Notenstufen 1-4 müssen etwa gleich sein.